

---

## Haushaltsrede Freie Wähler Fraktion 2022

- es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Landrat Bär,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Der Haushaltsplan mit seinen im Entwurf 446 Seiten ist ein umfassendes Zahlenwerk für den Landkreis und die Beteiligungen des Kreises. Nicht weniger umfangreich ist auch das Volumen des Haushaltes mit - in Summe - geplanten Einnahmen und Ausgaben von jeweils über 250 Mio. € im Jahr 2022.

Das alles nur in einer Sitzungsrunde zu beraten und anschließend einen Beschluss herbeizuführen ist - mit der gebotenen Verantwortung und der Tragweite der Entscheidung – nicht möglich!

Wie schon im Jahr 2020, hat die Verwaltung gemeinsam mit den Fraktionen auch im vergangenen Jahr im Herbst begonnen grundsätzliche Vorberatungen im Zuge einer eingesetzten Haushaltskommission zu führen. Einzelne Bereiche in den jeweiligen Ausschüssen wurden näher beleuchtet, um am Ende der Beratungen eine Liste an Einsparungen zusammenzustellen, die für die Verwaltung als Grundlage zur Planerstellung diene.

Die Einbringung des Haushaltes war jedoch dann maßgeblich geprägt durch die eingeplante Steigerung des Hebesatzes für die Kreisumlage von 1,5 %. Große Teile des Kreistages konnten diese erhebliche Steigerung nicht nachvollziehen. In Zahlen war dies eine Steigerung von 75,29 Mio.€ auf über 85 Mio.€. Das Ganze obwohl im Vorfeld die Einsparungsvorschläge eingearbeitet wurden.

Die aktuelle Steuerschätzung im November und verschiedene positive Entwicklungen aus dem vergangenen Jahr ermöglichten erste Verbesserungen der Ausgangslage für den Haushaltsplan. An der Erhöhung des KU-Hebesatzes sollte jedoch – nach dem Willen der Verwaltung - festgehalten werden.

In den Ausschüssen und in Einzelberatungen der Fraktionen mit dem Kämmerer wurde danach um jeden Euro gerungen. Vor allem nachdem von der Verwaltung die klare Orientierung hinsichtlich des angestrebten Ziels im Ergebnishaushalt ausgegeben wurde zumindest die Tilgungsrate im laufenden Ergebnis HH zu erwirtschaften.

Die Haltung der Kreistagsfraktionen der Freien Wähler und der CDU kommt in unserem gemeinsamen Antrag zur Verabschiedung des Haushaltes 2022 klar zum Ausdruck.

Die Erwirtschaftung der Tilgungsleistung des Kreises im Ergebnishaushalt wird zu 100 % mitgetragen. Die Absicht den Hauptanteil über eine Anhebung des KU-Hebesatzes zu erreichen widerspricht jedoch unserer Auffassung.

Wir haben in unserem Antrag dargestellt, wo wir Einsparpotential sehen und haben dies auch klar benannt. Gleichzeitig stellen wir in unserem Antrag dar, dass es eine Anhebung des Hebesatzes der KU in der aktuellen Lage nicht geben kann. Die Städte und Gemeinden in unserem Landkreis sind – was die finanzielle Belastung anbelangt – ebenfalls in einer sehr angespannten Situation, die nicht noch eine zusätzliche Belastung durch einen gestiegenen Hebesatz der KU verkraften kann.

Eine Mehrung an Aufgaben – wie sie richtiger Weise von Kreisseite dargestellt wird – gibt es ebenso in unseren Städten und Gemeinden. Die Einführung der Ganztagesbetreuung an Grundschulen, die Umsetzung der Forderungen im Ganztagesbetrieb der Kinderbetreuung, die gestiegenen Anforderungen im Bereich der Maßnahmen zur Energieeffizienz und die gestiegenen Kosten für die Instandhaltung der Infrastruktur lassen einen Blick in die Zukunft nur sehr eingeschränkt zu.

Hier gilt es maßvoll vorzugehen.

Aus diesem Blickwinkel sehen FW und CDU auch die Klausurtagung des Kreistages. Die zwölf von uns erarbeiteten Punkte sind für die nächsten Jahre entscheidend, um – das oft zitierte strukturelle Defizit – zu reduzieren.

Dabei sind die aufgeführten Punkte die logische Fortsetzung der Diskussion aus der Haushaltskommission. Zugegeben eine umfangreiche Aufgabe, die in den nächsten Jahren abgearbeitet werden muss. Aber nur so können wir mittelfristig die Struktur in unserem Haushalt korrigieren und erarbeiten uns wieder Luft für zusätzliche Leistungen und Maßnahmen in unserem Landkreis.

An dieser Stelle möchte ich nochmals an unseren Antrag im Bereich des ÖPNV erinnern. Auch dieser ist Teil des Zwölf-Punkte Kataloges. Wir können das Potential der Werbeflächen auf unseren Bussen nicht ungenutzt lassen und wir müssen uns ebenso kritisch mit der aktuellen Situation in den Schwachlastzeiten befassen. Potentiale auf der Ertragsseite im 6-stelligen Bereich und im Gegenzug Einsparungen auf der Ausgabenseite ebenfalls im 6-stelligen Bereich sind durchaus plausibel. Die Thematik Schwachlastzeiten wird dabei vor allem auch durch mögliche alternative Angebote beeinflusst, die in den Randbereichen zum Einsatz kommen können und auch müssen!

Neben dieser Freiwilligkeitsleistung ist es uns auch wichtig die Anpassungsmöglichkeiten für die Unterstützungsleistungen der freien Träger zu ermitteln. Die Haushaltskommission hatte gemeinsam mit der Verwaltung einen Vorschlag erarbeitet, der jedoch im Zuge der Vorberatungen wieder zurückgenommen wurde. Vertreter der Freien Träger haben sich schriftlich an die Mitglieder des Kreistages gewandt, mit der Bitte die geplante Reduzierung zurückzunehmen. Einerseits verständlich, aber die Art und Weise der Darstellung war vereinzelt jedoch – wie ich finde – etwas zu dramatisch. Man konnte den Eindruck gewinnen als würde ein Kahlschlag im Sozialen Bereich durchgeführt.

Das dem nicht so ist, zeigt allein die Tatsache, dass der Sozialetat mit rund 74 Mio. € den größten Teilhaushaltsposten darstellt und die geplante Steigerung von 2021 auf 2022 mit rund 5,5 Mio. € absolut anspruchsvoll ist. Die vorgeschlagene Kürzung bei den freien Trägern hätte bedeutet, dass statt 1,5 Mio. € im Jahr 2022, 1,35 Mio.€ zur Verfügung gestanden hätten.

Die Unterstützungsleistungen für die freien Träger wollen wir nun in der kommenden Klausurtagung entsprechend beleuchten und eine

tragfähige Entscheidungsgrundlage für die kommenden Haushalte erarbeiten.

Strukturelle Verbesserung sind in allen Teilhaushalten möglich und müssen angegangen werden. Wir sagen hier unsere intensive Mitarbeit zu.

Sehr geehrter Herr Hersam, bei Ihnen und ihrem Team möchte ich mich im Namen der Freien Wähler Fraktion recht herzlich bedanken. In den Gesprächen und den schriftlichen Nachfragen standen sie uns jeder Zeit Rede und Antwort! Nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass sie erst Mitte 2021 zum Landkreis gekommen sind. Sie haben sich intensiv Vorbereitet und konnten uns gemeinsam mit Ihrem Team kompetent beraten.

Ihnen Herr Landrat Bär möchte ich für die offenen Diskussionen im Zuge der Beratungen im Namen der Freien Wähler danken. Wir alle arbeiten gemeinsam am Ziel unseren Landkreis und unsere Gemeinden weiter nach vorne zu bringen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreistag vielen Dank für den regen Austausch, die teilweise auch kontroversen Diskussionen und den von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Umgang. In diesem Setting ist politische Arbeit möglich und so werden auch tragfähige Entscheidungen erreicht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!